

Presseberichte Starkenburger Echo

13.11.2006

Gelungener Auftakt der Kampagne

Fastnacht: Gott Jokus erhört am Brunnen den Ruf des Bottschlorum-Sitzungspräsidenten Wolfgang Blanck

HEPPENHEIM. Wolfgang Blanck, neuer Sitzungspräsident von Heppenheim's alteingesessener Faschnachtsgesellschaft Bottschlorum, rief und, so jedenfalls bekundete er es dem gespannt lauschenden Publikum, hatte Erfolg: Jokus habe in den Wassern des Fastnachtsbrunnens seinen Weckruf gehört und sei bereit für die neue Kampagne. Auftakt gelungen, jetzt kann – abgesehen von der weihnachtlichen Pause – die Fastnacht ihren Lauf nehmen. Traditionell starteten die Bottschlören am elften Tag im elften Monat unter freiem Himmel am Graben in die närrische Zeit. Unterstützung erlebten sie dabei vom Komitee der Straßenfastnachter und zahlreichen Gästen.

Viel versprechend war das Bild im Schein der Straßenbeleuchtung: Narrenkappen machten die vierfarbunten Fahnen der Fastnacht zum symbolträchtigen Schmuck. Die Familienkapelle Fabian sorgte für den musikalischen Rahmen, chic uniformierte Ballettdamen und Gardisten aus den Reihen des Bottschlorum hatten den repräsentativen Part. Im Publikum feierten Fastnachter aus Heppenheim, den Stadtteilen und Bensheim den Beginn der fünften Jahreszeit. Narrhallamarsch und unterhaken zum Schunkeln. Für einen Augenblick wähten sich alle schon inmitten der Kampagne. Dass das Herbstwetter in diesem Moment trocken und fast ein wenig mild daherkam, machte die Freiluftveranstaltung perfekt.

Gut gelaunt absolvierte Hubert Rauskolb seinen Premierenauftakt vor großem Publikum als neuer Bottschlorumsvorsitzender. Er war es, der in dieser Kampagne erstmals offiziell ein dreifach donnerndes Helau erklingen ließ. Munter trat im Anschluss Wolfgang Blanck den Gang durch die Veranstaltung an und gab seine Visitenkarte als Bottschlörenpräsident ab. Seinen Weckruf an Jokus kommentierte er mit den Worten „Es Fassebutzer-Fieber hat ihn geweckt!“

Und nicht nur ihn. Spätestens seit Samstag dürfte es echte Fastnachter kribbeln. Die Einladung des Präsidenten, die Fastnacht auch in der neuen Kampagne in Sälen und auf der Straße fröhlich zu feiern, wurde am Brunnen dankend angenommen. Mit Sicherheit pflichtete in der Runde zudem jeder der Chefin des Komitees der Straßenfastnachter, Frau Zugmarschall Barbara Schaab bei, als diese sagte: „Endlich ist der 11.11. da.“ Das war mehr als eine Datumsansage. Die Betonung lag auf „endlich“, das war Erleichterung. Entsprechend die Vorgabe von Heppenheim's oberster Straßenfastnachterin: „Ganz Hepprum grüßt sich ab heut' mit Helau.“ Dann gab es zwei Einladungen: zum Fastnachtsumzug, der sich am 18. Februar (Sonntag) durch die Straßen und Gassen der Kreisstadt schlängeln wird, und zur närrischen Fahnenhissung am 13. Januar (Samstag) vorm Hauptquartier des Schirmherrn.

Letzterer, namentlich Autohauschef Hans-Jürgen Goss und in der Fastnacht als „Hans-Jürgen VW.de“ unterwegs, war für Samstag entschuldigt. Hintergrund: Der Urlaub war gebucht, bevor ihm das Amt des Schirmherrn angetragen wurde. Würdige Vertreter hatte Goss in seiner Amtsvorgängertruppe, die Saimarktsänger aus dem Stadtteil Kirschhausen. Deren Sprecher Franz Rothermel zeigte sich noch begeistert von der vergangenen Kampagne und machte dem Publikum zugleich Lust auf den neuen Schirmherren: „Er hat uns versprochen, er gibt mächtig Gas.“ Wer Goss bei dessen Vergatterung erlebt hat, wird keinen Moment daran zweifeln.

Närrische Grüße gab es noch aus den Reihen der befreundeten Fastnachter. Willi Lerchl, Präsident der Hambacher Fastnacht, erlebten die Gäste dabei als gewitzten Plauderer, der sich am Brunnen sichtlich wohl fühlte und auch in Wechselwirkung mit Wolfgang Blanck bestens dabei war.

Irgendwann überließen die Narren wieder dem sachten Herbstwind die Hoheit am Fastnachtsbrunnen. Unter den Klängen der Familienband Fabian machten sie sich auf den Weg – symbolisch betrachtet in die Kampagne, realistisch gesehen erstmal in den Abend, um zu feiern. Für die Bottschlören stand die Jokusordenverleihung auf dem Programm, ein weiterer fester Termin am Elften im Elften.